

WILHELM AGRELL

00:01 Countdown

Die Geschichte, die hier erzählt wird, ist wirklich geschehen. Am 18.Februar 1996 explodierte eine Bombe in einem Linienbus in der Metropole London. Der Attentäter war ein IRA-Terrorist.



Anthony hört zum ersten Mal etwas von einem irischen Aufstand, als die Klasse einen Ausflug ins historische Museum von Wexford macht. Etliche Monate vergehen. Nach dem Schulabschluss will Anthony weg von Wexford und meldet sich bei einer Elektrofirma in Dublin, die eine Aushilfe sucht. In Dublin fühlt er sich wie in einer anderen Welt; er ist weit weg von Wexford und er ist allein.

Als eines Tages ein junger Mann namens Mark Lynch den Laden betritt, verändert sich sein Leben schlagartig. Sie werden Freunde und unternehmen alles gemeinsam. Eines Abends bringt Mark seinen Freund "Raymond" mit. Sie reden über Politik und schließlich fragt Raymond, ob Anthony sich nicht der IRA anschließen wolle, und ohne zu zögern, sagt dieser "ja". Er bekommt die Instruktion, sich nach Cavan zu begeben. Dort wird er von einem Mann namens "Killian" abgeholt, der in zur "Bombenfarm" bringt. Dort wird Anthony auf seinen Einsatz vorbereitet. Anthony glaubt, dass das, was er tut richtig ist, denn die IRA will doch nur eines,

und zwar den lang erhofften Anschluss Nordirlands an Irland.

Schließlich schickt man ihn wieder nach Dublin mit der Botschaft, dass in den folgenden Tagen zwei Operateure der IRA vorbeikommen würden mit allem, was er benötige. Nach zwei Tagen bekommt er zwei große Kisten. Darin liegen alle Materialien, die er benötigt. Er baut sie zusammen und tut sie in einen Aktenkoffer. Anthony soll die Bombe in einem Kino in London platzieren. Im Bus stellt er den Aktenkoffer auf den Boden, als ihn eine alte Frau um Geld bittet. In dem Moment hört er, wie sich der Klebestreifen löst, der die Bombe zusammenhält.....

Dieses Buch ist sehr interessant, weil es aus dem Leben eines IRA-Terroristen erzählt und wie sich alles zugetragen hat. Es hat mir großen Spaß gemacht, dieses Buch zu lesen, auch wenn manchmal traurige Passagen darin vorkommen. Manchmal ist es auch schwierig zu verstehen, aber ich würde es trotzdem empfehlen. (ab 15)

Nicky (14)

Wilhelm Agrell: Countdown, Aus dem Schwedischen von Maïke Dörries, Ravensburger Buchverlag 2002, 160 S., 5,95 €.

JENNIFER L. HOLM

Unter Wilden

"Boston Jane" erzählt mit Witz und Humor vom ersten Kontakt eines jungen Mädchens mit den frühen Siedlern und Ureinwohnern des Staates Washington.



Eigentlich ist Jane das glücklichste Mädchen der Welt: frei und unbeschwert wächst sie Mitte des 19.Jahrhunderts bei ihrem liberalen Vater in Philadelphia auf. Ihr aufgeklärter Vater legt keinen Wert auf gesellschaftliche Konventionen, so dass Jane mehr Junge denn Mädchen ist und sie die volle Ladung Verachtung von Sally Biddle, der scheinbar perfekten jungen Lady abbekommt.

Alles wird anders als William als Hilfe für den Vater, von Beruf Arzt, ins Haus kommt. Jane ist wünscht nichts sehnlicher als genauso zu sein wie Sally, um William zu gefallen. Schließlich kann sie ihren Vater überreden, sie Miss Hepplewhites Akademie für junge Damen besuchen zu lassen. Dort lernt sie neben anderen unendlich wichtigen Dingen alles über "die besonderen Aufgaben eine Frau", erhält "wertvolle Tipps für Reisende" und wird über die "Bedeutung der Pünktlichkeit" aufgeklärt. Jane macht sensationelle Fortschritte und über-

trifft bald Sally, sehr zum Kummer ihres Vaters.

William dagegen beschließt sein Glück im noch unerschlossenen Staat Washington zu versuchen und bittet Jane später nachzukommen und seine Frau zu werden. Jane setzt gegen ihren Vater ihren Willen durch und folgt ihrem Liebsten ins unbekannte Land. Schon auf der Schifffahrt wird Jane mit der harten Realität konfrontiert, wobei ihr das umfangreiche Wissen aus der Akademie für junge Damen absolut keine Hilfe ist.

Auch im unerschlossenen Nordwesten herrschen raue Sitten und die Männer sind absolut unerfahren im Umgang mit einer Dame, von den wilden, unzivilisierten Indianern ganz zu schweigen. Schnell muss Jane erkennen, dass hier nicht Miss Hepplewhites Wissen gefragt ist, sondern praktischer Menschenverstand.

(ab 12)

Uschi Arens

Jennifer L Holm: Boston Jane. Ein Mädchen in der Wildnis, Aus dem Amerikanischen von Ilse Strasmann, Cecilie Dressler Verlag Hamburg 2002, 272 S., 12,90 €.

Extra-ExLibris-Ausgabe für Kinder und Jugendliche

KLAUS KORDON

Krokodil im Nacken

Ein Roman über das geteilte Deutschland, der die komplexen Geschehnisse von damals für junge LeserInnen, die die DDR nur aus Geschichtsbüchern kennen, lehrreich aufbereitet.

Manfred Lenz wird festgenommen, als er mit seiner Frau Hanna und seinen beiden Kindern Silke (9) und Micha (5) im Zug in Richtung Schwarzmeerküste – wo sie ihren Urlaub verbringen wollen – sitzt. Die Familie wird getrennt und Manfred in eine Art Gefängnis gebracht. Er hält es für unmöglich, dass jemand von ihrem Plan, über die Grenze zu fliehen, erfahren hat. Seine Sorgen um Hannah und die Kinder sind für ihn unerträglich, doch niemand gibt ihm Auskunft. Er denkt viel über seine Vergangenheit nach...

Manfred Lenz wird im Krieg geboren, sein Vater fällt im Zweiten Weltkrieg und seine Mutter ist Wirtin einer Kneipe. Er hat zwei Brüder aus der ersten Ehe der Mutter, die mittlerweile zum dritten Mal verheiratet ist. Nachdem sein ältester Bruder gestorben ist – ein schwerer Schlag für die Mutter und Manni – kommt er zunächst in die Familie seines anderen Bruders Robert und später in ein Kinderheim. Das wäre schrecklich für ihn geworden, wenn er nicht so viele Freunde gefunden hätte.

Mit achtzehn studiert er und im selben Jahre 1961 wird eine Mauer, die Ost- von Westdeutschland trennt, gebaut. Viele Bekannte flüchten in den Westen, Manfred bevorzugt es im Osten zu bleiben. Die DDR (Ostdeutschland) und die BRD (Westdeutschland) sind förmlich verfeindet und im Osten redet man nur schlecht vom Westen und umgekehrt.

Ein Jahr später lernt er die 20jährige Hannah kennen. Nicht sehr lange danach heiraten die beiden und bald ist Silke unterwegs.

Mehrmals wird ihm der Eintritt in die Partei vorgeschlagen, fast aufgedrängt könnte man sagen. Doch er lehnt jedes Mal ab. Er und Hannah fühlen sich mit der Zeit immer mehr gefangen und einsam. Sie sind nicht mehr zufrieden und besonders verärgert sind sie, als man sie nicht mal in den Westen reisen lässt um auf ein Begräbnis aus Hannahs Familie zu gehen. Nachdem sie wieder regelmäßig Kontakt zu Fränze, Hanahs Schwester, bekommen haben, schmieden sie den Plan, sich in den Westen abzusetzen. Mit Hilfe von falschen Pässen wollen sie von der Schwarzmeerküste aus weiter, um die Grenze zu überqueren.

Manfred macht viel mit in der Haft und wird nach dem Gerichtsverfahren nach Cottbus gebracht, wo er zwei Jahre und zehn Monate absitzen muss. Er setzt alle Hoffnung in das Gerücht, dass der Westen Gefangene freikaufte ...

Das Buch ist gut geeignet für Leute, die sich über die ganze Sache mit der Mauer in Deutschland, über die heute noch gesprochen wird, informieren wollen. In der Hinsicht ist der Roman sehr lehrreich und berichtet auch über den damaligen Umgang mit den Gefangenen. Ich habe etwas dazugelernt und als ich erst mal in Schwung war, hat mir das Lesen immer mehr Spaß gemacht, obwohl es anfangs eher schwierig war, die Geschehnisse zu verstehen. Aber mit der Zeit kommt man ganz gut rein und am Schluss dürfte man alles verstanden haben. (ab 16)

Svenja (14)

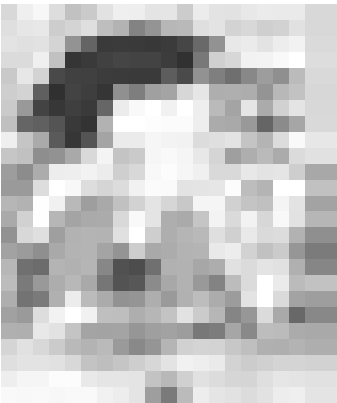
Klaus Kordon: Krokodil im Nacken, Verlag Beltz&Gelberg Weinheim 2002, 796 S., 19,90 €.

Redaktion: Lieszeechen asbl – Beiträge von Uschi Arens, Nelly Rech-Eirich, Alexandra, Annika, Arno, Camilla, Julia, Katrin, Marlene, Melanie, Melissa, Nicky, Ramona, Renate, Sophie, Svenja und Yannick.

BOB GRAHAM

Bruno Feder – Elfenkind

Zugegeben, der Titel klingt viel versprechend. Ganz viel versprechend beginnt auch die Geschichte: Annabella sucht überall nach Elfen, findet aber keine. Eines Tages landet eine Elfenfamilie genau vor ihren Füßen. Eine gute Ausgangsbasis für eine fantasievolle Geschichte, könnte man meinen. Aber in der Folge erschöpfen sich die Ereignisse darin, dass eine gegenseitige Vorstellung erfolgt, zusammen Törtchen gegessen werden und lang und breit Abschied genommen wird. Insgesamt wird versucht die Erwachsenenicht zu vermitteln, dass Kinder in ihrem ursprünglichen Wesen noch Zugang zur Welt der Elfen haben. Die Erwachsenen mit ihrer Hektik und Rationalität sehen schon lange keine Elfen mehr. Aber diese Einsicht richtet sich an die großen Leute, nicht an die kleinen! Von daher löste die Geschichte bei uns zu Hause auch keine Begeisterungstürme aus. Die Vermutung liegt nahe, dass hier einer auf der momentanen



Erfolgswelle der Elfen mitreiten wollte, ohne sich Gedanken um sein Lesepublikum zu machen.

Erfrischend sind dagegen die Zeichnungen. Gelungen ist auch das Layout. (ab 4)

Uschi Arens

Bob Graham: Bruno Feder – Elfenkind, aus dem Englischen von Sophie Birkenstädt, Carlsen Verlag Hamburg 2002, 14 €.

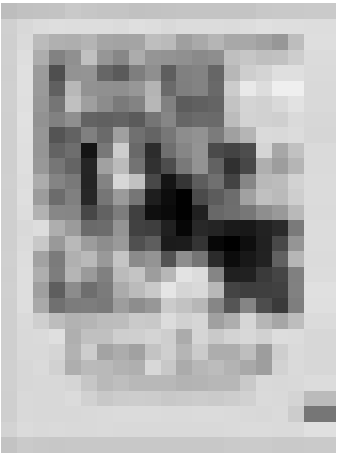
KLAUS KORDON/PETER SCHIMMEL

Die Lisa

Deutsche Geschichte bereits für 6jährige? Ja! Jedenfalls dann, wenn sie von Klaus Kordon erzählt wird. Anhand der Lebensgeschichte einer Berlinerin lässt er das 20.Jahrhundert Revue passieren. Dabei verknüpft er geschickt ihre privaten Lebensgeschennisse mit den politischen Ereignissen.

Die Protagonistin Lisa wird zur Kaiserzeit in Berlin geboren. Im gerade neu gebauten Haus Nr.10 verbringt sie ihre Kindheit. Noch ahnt sie nicht im geringsten, was das Leben alles für sie bringen wird. Als sie eine Schneiderlehre beginnt, muss ihr Vater in den Ersten Weltkrieg ziehen, aus dem er nicht mehr zurückkehrt. Nach dem Krieg verliebt sich Lisa in Werner. Die Beiden bekommen zwei Söhne und verbringen eine glückliche Zeit, bis die Wirtschaftskrise auch für Werner, in die Arbeitslosigkeit führt. Als Hitler an die Macht kommt, muss die junge Frau miterleben, wie im Geschäft ihrer jüdischen Freundin die Scheiben eingeschlagen werden. Später schweigt sie aus Angst, als diese deportiert wird. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wird Lisas Ehemann und gegen Kriegsende auch noch ihr ältester Sohn Wolfgang an die Front geschickt. Nach dem Krieg, durch den ihr Ehemann und viele ihrer Freunde umgekommen sind, wird Berlin geteilt. Das Haus Nr.10 steht nun in West-Berlin. Als ihr Sohn aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft zurückkehrt, zieht er nach Ost-Berlin. Jahre später, Lisa ist nun schon Oma, wird die Mauer gebaut, sodass sie ihren Sohn nur noch schwer besuchen kann. Im renovierungsbedürftigen Haus Nr.10 ziehen jetzt immer mehr türkische Familien und Studenten ein. Einzig Oma Lisa bleibt von den früheren Bewohnern im Haus übrig. Erst als sie längst Uroma geworden ist, wird die Mauer zwischen Ost- und West-Berlin wieder abgerissen.

Klaus Kordon schildert Lisas Leben in knappen, unsentimentalen Worten, die eine Fülle an Gesprächsanreizen bieten. Durch die Kombination der wichtigsten Stationen in Lisas Leben mit den politischen Geschehnissen erspart er den LeserInnen eine Flut von Jahreszahlen und bietet trotzdem eine zeitliche Orientierung. Die großformatigen, teilweise plakativen Illustrationen von Peter Schimmel spiegeln nicht nur einfach den Text wieder, sondern zeigen viele Einzelheiten. Gerade diese Details machen die Bilder so spannend, da sie eine Menge an Zusatzinformationen liefern. Zu dem Bilderbuch "Die Lisa" kann man sowohl den Autor als auch den Illustrator nur beglückwünschen und ihnen jede Menge LeserInnen wünschen. (ab 6 Jahre)



Nelly Rech-Eirich

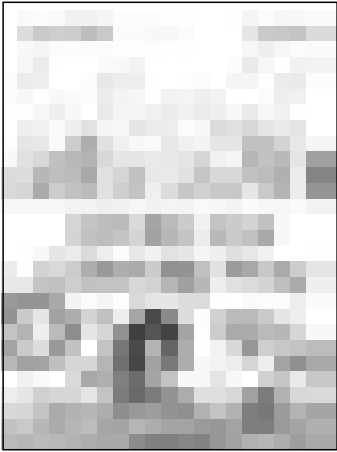
Klaus Kordon/Peter Schimmel: Die Lisa, Eine deutsche Geschichte, Sachbilderbuch, Verlag Beltz & Gelberg Weinheim,2002, 41 S., 12,90 €.

JEANNE WILLIS/TONY ROSS

Ich will ein Cowgirl sein

Ein kleines Mädchen aus einer Hochhaussiedlung weigert sich, immer brav zu sein und an Mädchenspielen teilzunehmen. Es versucht, der räumlichen Enge zu entfliehen und will als Cowgirl durch die Prärie reiten. Da das gar nicht so einfach zu bewerkstelligen ist, kneift sie erst einmal die Augen zu und erträumt sich ihre Welt.

Mit ihren kurzen Zweizeilern schafft es Jeanne Willis, Mädchen zu ermutigen, auch außergewöhnliche Wünsche zu äußern und sich nicht einfach in eine vorgegebene Rolle zu fügen. Tony Ross hat dazu phantasievolle Illustrationen geliefert, die sowohl zum Lachen reizen, als auch zum Nachdenken anregen. Erneut



ist dem bewährten Team ein Buch gelungen, das mit einem überraschenden Schluss Hoffnung macht. (ab 4)

Nelly Rech-Eirich

Jeanne Willis/Tony Ross: Ich will ein Cowgirl sein, Bilderbuch aus dem Englischen ("I want to be a Cowgirl", Andersen Press, London,2001) von Nicola T. Stuart, Gerstenberg Verlag Hildesheim 2002, 24 S., 12,90 €.

THOMAS BREZINA

Die Klavierquälerin

Bix, Krissi und Vanessa sind allerbeste Freundinnen. Sie lieben die Aufträge von Alexa. Alexa ist eine sprechende Kröte, die im Rathaus wohnt. Dieses Mal müssen sie einen Drachen suchen, der sich in ein Tier verwandeln kann. Und das schaffen sie eigentlich nur zusammen.

Die drei verkrachen sich, aber Krissi und Bix halten zusammen. Das macht Vanessa allerdings sehr sauer. Jedes Mal, wenn Bix und Krissi kommen, knallt Vanessa die Tür zu, oder sie sagt, dass sie nicht mitmachen kann. Darum versuchen Bix und



Krissi alleine, den Drachen zu finden. Einmal gehen Bix und Krissi am Haus von Vanessa entlang, da hören sie ein schreckliches Klaviergeklimper. Wer das wohl sein mag?

Der Titel des Buches verspricht eine aufregende Geschichte. Der Anfang ist okay, aber mit der Zeit lässt die Spannung nach. (ab 8)

Sophie (10)

Thomas Brezina: Die Klavierquälerin, Ravensburger Buchverlag 2002, 127 S., 8,90 €.

PETER CLOVER

Sheltie auf heißer Spur

Sheltie ist ein Pferd und gehört Emma. Es ist Samstag Mittag und Emma sitzt mit ihrer Familie beim Essen. Papa liest aus der Zeitung vor, dass beim Bauern ein besonderes Zuchtschwein gestohlen wurde. Emma sagt, dass Shelties Zaumzeug bald reißt und sie bald ein neues braucht. Also muss Emma Arbeit finden um ein neues Zaumzeug kaufen zu können. Da in letzter Zeit so viele Tiere gestohlen werden, will sie beim Bauern mehrmals täglich Schafe zählen gehen und damit etwas Geld verdienen. Als sie mit Sheltie wieder mal zur Weide reitet, findet sie im Wald einen Schweineanhänger und ein Holzbrettchen, auf dem PERK steht. Am nächsten Tag verschwindet am Viehmarkt ein Esel in einem grauen Viehtransporter. Dieser Viehtransporter steht dann auch im Wald. Emma meldet all das der Polizei. Als sie am Tag darauf gerade Schafe zählen will, kommt der graue Viehtransporter auf die Weide gefahren und will alle Schafe einladen. Emma versucht die Leute daran zu hindern, aber die halten ihr Pferd fest. Gerade im richtigen Moment reißt das alte Zaumzeug und Emma galoppiert davon. Sie sagt dem Bauern Bescheid, der sperrt mit seinem Viehtransporter den Dieben den Weg ab und Emma holt die Polizei. Die Diebe werden gefangen genommen, die Tiere werden alle wieder befreit und Emma bekommt die Belohnung: sie kann sich endlich das neue Zaumzeug kaufen. Ein spannendes Buch, das mir gut gefallen hat. (ab 8)

Marlene (10)

Peter Clover: Sheltie auf heißer Spur, Kosmos Verlag Stuttgart 2002, 145 S., 6,90 €.

THOMAS BREZINA

Brillenschlange und Zahnspongenziege

Krissi, Bix und Vanessa sind dicke Freundinnen. Der Schularzt stellt fest, dass Krissi eine Brille tragen muss und Bix eine Zahnsperange braucht. Nur Vanessa ist "normal". Die drei haben ein Geheimnis und das ist Alexa. Alexa ist ein Krötenungeheuer, das im Keller des Rathauses wohnt. Einmal im Jahr, an einem bestimmten Tag gibt Alexa Monsteralarm. Dann wird eine Mumie im Museum lebendig und Krissi, Bix und Vanessa müssen auf sie aufpassen. Mist! Dieses Mal ist ausgerechnet Monsteralarm kurz bevor die lang ersehnte Gruppe von Austauschschülern ankommt. Eigentlich bleibt die Mumie nur für eine Stunde wach, außer man schaut sie an, dann verlängert sich die Wachzeit um jeweils eine Stunde. Krissi schaut die Mumie gleich dreimal an, nur weil sie zu eitel war und ihre Brille nicht aufgesetzt hat. Und nun kommen schon die Jungs. Da hilft nur noch "ab in die Stinkkammer" mit der Mumie, soll sie doch die dort aufbewahrten



vergessenen Turnsachen auffressen. Die Jungs sind dann doch gar nicht so schlecht wie sie auf den ersten Blick aussehen und bei einem gemeinsamen Museumsbesuch findet man auch die Mumie wieder steif und starr in ihrem Sarkophag. Nur ein Schnürsenkel hängt noch aus ihrem Mundwinkel. (ab 8)

Marlene (10)

Thomas Brezina: Brillenschlange und Zahnspongenziege, Ravensburger Buchverlag 2002, 132 S., 8,95 €.

URSEL SCHEFFLER

Damals in Dinosaurien – Die Reise nach Gondwana

Auf der romantischen Insel Mo leben die Dinosaurier Gorm und Prinz Klex, das schläfrige Känguru Padmela, der Affe Gax, die Kundschafter-Vögel Kakadei und Papadu, das vergessliche Truthuhn Dodo und die Schildkröte Petunia. Die Insel Mo ist eine schwimmende Insel und sie wird mit Lava der Feuerinsel aufgetankt. Der Vulkan der Insel ist der Antrieb und einer der Dinosaurier kümmert sich um den Lava-Kessel und steuert die Insel.

Die Dinosaurier der Insel Pyros halten Petunia gefangen, weil Horax Lieblingsspeise Schildkrötensuppe ist. Horax ist der Chef von Pyros. Petunia kocht Horax andere Suppen: Gemüsesuppe, Fischsuppe, die dem Horax sehr gut schmecken. Aber er vergisst trotzdem die Schildkrötensuppe nicht. Wenn ihm etwas in der Suppe nicht schmeckt, wirft er seine schwarze Perle hinein, die alles rausholt, was er nicht mag. Petunia stiehlt ihm die schwarze Perle und gibt sie Kakadei und Papadu, die sie an Gorm weitergibt.

Die Insel nimmt Kurs auf die Antarktis. Dort nehmen Prinz Klex und Gorm den Floßschlitten. Die Pinguine Alrolf und Charly helfen, den Weg zu Gondwana zu finden. Gondwana ist die Patentante von Gorm. Gorm gibt ihr die schwarze Perle zur Aufbewahrung. Klex möchte die Tochter von Gondwana, die schöne Dinosaurier-Prinzessin Laura, heiraten, aber Horax will dies verhindern ... Alrolf kann jedoch in seinem Eisklumpen-Fernseher sehen, wer da kommt...

Mir gefällt das Buch sehr gut, weil es spannend ist und viele viele lustige Einzelheiten enthält. Zum Beispiel den Namen von Papadu, als das Krokodilbaby, das aus Dodos Ei schlüpft, ihn als einen seiner Papas anerkennt: Papapapadu.

Am Anfang wird ein bisschen erklärt, worum es geht, weil es ja schon ein Buch über die schwimmende Insel Mo gibt. Aber man kann alles gut verstehen, auch wenn man das erste Buch nicht kennt. Am Ende des Buches möchte ich gerne wissen, wie es weitergehen wird. (ab 9)

Yannick (9)

Ursel Scheffler: Damals in Dinosaurien – Die Reise nach Gondwana, Arena Verlag Würzburg 2002, 176 S., 6,50 €.

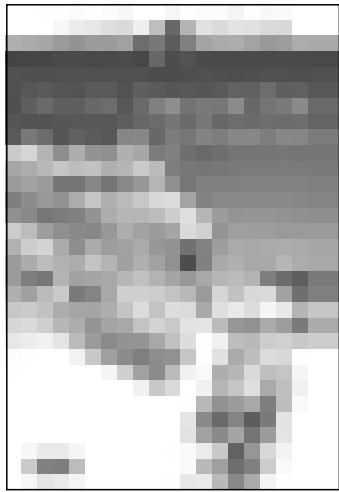
Wenn Sie die literarischen Aktivitäten von "Lieszeechen" (Lesungen und ExLibris) unterstützen wollen, werden Sie einfach Mitglied des Vereins. Es genügt, Ihren Beitrag ab 15 € auf das Postscheckkonto LU33 1111 1260 7269 0000 "Lieszeechen asbl" zu überweisen.



MARLIESE AROLD

Lisa und Finn auf Drachensuche

Lisa lebt mit ihrer Mutter und der Ziege Isolde auf einer Burg. Auf der Burg gibt es auch Pferde. Lisa hat schreckliche Angst vor den Pferden. Lisas Vater ist ein Ritter und ist selten zu Hause. Er hat der Fee einmal etwas Gutes getan. Dafür hat die Fee ihm die Ziege Isolde geschenkt. Isolde kann sprechen und verrät Lisa, dass ihr Papa bald Drachenfutter wird. Deshalb geht Lisa mit dem Esel Mick auf die Reise, um ihren Vater zu retten. Während Lisa schläft, kaut der Esel das Halfter durch und läuft zurück zur Burg. Lisa hat 4 Goldstücke dabei. Mit 3 davon kauft sie sich ein Pferd namens Finn. Finn ist sehr alt, kann aber sprechen. Der Schmied verkauft Lisa Sieben-Meilen-Hufeisen gegen den Henkel von einem Nachtopf, der Wünsche erfüllen kann. Lisa macht sich auf, um die Fee Ariane zu suchen. Sie wird bestimmt wissen, wo Lisas Vater ist. Aber Ariane ist gar nicht zu Hause. In Arianes Regentonne erkennt Lisa die Burg des Drachen Gaudemur. Bei



der Befreiung ihres Vaters erleben Lisa und Finn spannende und sehr gefährliche Abenteuer.

Das Buch ist sehr spannend geschrieben und gut zu lesen. Mir gefällt es sehr, weil es aufregend ist und man nie weiß, was als nächstes passiert. (ab 8)

Camilla (8)

Marliese Arold: Lisa und Finn auf Drachensuche, Erika Klopp Verlag Hamburg 2002, 128 S., 7,90 €.

ULF BLANCK

Gefahr aus dem All

Die drei ???-Kids sind sehr gute Freunde und treffen durch einen Zufall auf das Mädchen Janet. Janet hat einen Onkel, der Professor ist, und Dank ihm haben alle keine Langeweile mehr. Die Kinder erleben zusammen viele gefährliche Abenteuer.

Gefallen hat mir das Buch ganz besonders gut. Es ist einfach zu lesen, mit Wörtern, die Du und ich auch benutzen. Ich freue mich schon auf ein anderes Buch mit den drei ???-Kids. Ulf Blank erzählt das Buch und Stefanie Wegner hat die Bilder gemalt. (ab 8)

Melissa (10)

Ulf Blanck: Die ???-Kids, Gefahr aus dem All, Kosmos Verlag Stuttgart 2002, 126 S., 6,90 €.

DORTE ROHOLTE

Micki das beste Pony der Welt

Marlene wünscht sich schon lange ein Pferd. An ihrem 10. Geburtstag geht endlich dieser Wunsch in Erfüllung und nun dreht sich alles um Micki – so heißt das Pony. Marlene hat sich sogar mit ihrer besten Freundin Nina verkracht, weil die behauptet, dass Pferde stinken. Nun ist Tanja ihre Freundin, die ist auch pferdebegeistert. In der Schule bereiten sich alle auf das Schulfest vor. Marlene will mit Tanja einen Stand mit Pferdesachen machen. Aber nachdem Micki bei einem Springversuch Tanja abgeworfen hat, darf Marlene beim Pferdestand nicht mehr mitmachen. Erst ist sie traurig, doch dann hat sie eine Idee. Sie malt ein Plakat: Für 5 Kronen einmal um die Wiese reiten. Dann macht sie sich mit Micki auf den Weg zur Schule. Viele Kinder wollten reiten und am Ende des Schulfestes waren auch Nina und Tanja wieder Marlenes Freundinnen. Aber das nächste Problem steht schon vor der Tür. Oma feiert ihren 60.Geburtstag und das ist so weit weg, dass jemand gefunden werden muss, der sich 3 Tage um Micki kümmert. Das will Marlene absolut nicht. Aber nach vielen Schwierigkeiten wird auch dieses Problem gelöst. Nun ist eine Party angesagt und Marlene kann es kaum erwarten hinzugehen. Doch im letzten Moment wird Micki krank und sie muss zu Hause bleiben und sich um das Pferd kümmern. Sind jetzt alle sauer auf sie? Wird sie nun nie wieder eingeladen?

Man erfährt in diesem Buch sehr gut was es bedeutet Verantwortung für ein eigenes Pferd zu übernehmen und wie man damit im täglichen Leben klarkommt. (ab 8)

Marlene (10)

Dorte Roholte: Micki das beste Pony der Welt, Erika Klopp Verlag Hamburg 2002, 144 S., 8,50 €.

BEVERLY CLEARY

Ramona und das neue Baby

Ramona weiß nicht ob sie das neue Baby überhaupt will. Vielleicht wäre eine neue Katze doch besser. Mit einem neuen Baby ist sie selber ja nicht mehr Mamas Nesthäkchen. Allerdings würde dann Mama nicht mehr arbeiten und wäre mehr zu Hause. Aber es gibt ja noch sooo viele andere Probleme. Bekommt Papa nun endlich eine Anstellung als Kunstlehrer? Was ist mit dem reichen Onkel ihres Freundes, der gar nicht so reich aussieht? Welche Geheimnisse hat Tante Bea? Und wie ist man brav??? (ab 8)

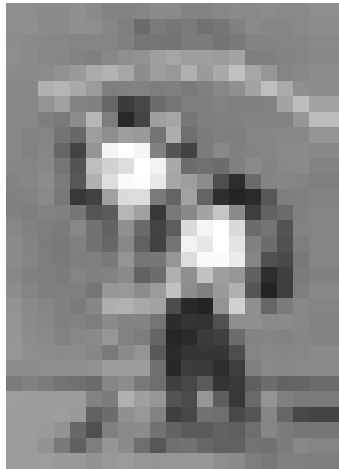
Ramona (8)

Beverly Cleary: Ramona und das neue Baby, Erika Klopp Verlag Hamburg 2002, 192 S., 10,90 €.

BEVERLY CLEARY

Bisus und Ramona

Bisus und Ramona sind Geschwister. Ramona ist vier Jahre alt, frech und laut. Bisus hingegen ist schon neun und eher ruhig. Weil sie so unterschiedlich sind, streiten sie sich oft. Ramona stellt vielleicht Sachen an! Zum Beispiel lädt sie einmal 16 Kinder ein, ohne zu fragen! Oder sie malt ein Büchereibuch mit lila Buntstift an. Einmal ruiniert sie Bisus' Geburtstagskuchen gleich zweimal hintereinander! Ich fand das Buch toll, weil ich



die Auseinandersetzungen von Bisus und Ramona so witzig gefunden habe und weil es so eine sympathische Familie ist. Obwohl das Buch 1955 geschrieben wurde, merkt man überhaupt nicht, dass es so alt ist. (ab 8)

Julia (9)

Beverly Cleary: Bisus und Ramona (Beezus and Ramona, Harper Collins Children's Books), Erika Klopp Verlag, Hamburg, 2002, 172 S., 10,90 €.

MARTIN AUER

Herr Balaban und seine Tochter Selda

Herr Balaban ist ein direkter Nachfahre des Mullahs Nasredin Hodscha. Dieser Mullah ist im islamischen Kulturkreis wenigstens so berühmt wie bei uns Eulenspiegel. So verwundert es nicht, dass Balaban mit seinem ererbten Witz und Scharfsinn nun auch die Geschehnisse in Europa kommentiert. Er reagiert zum Beispiel auf die Bitte eines Polizisten sich auszuweisen mit der Frage: "Ausweisen soll ich mich?" und setzt dann hinzu "Ich bin schon aus einigen Ländern ausgewiesen worden. Aber noch nie hat man von mir verlangt, dass ich es selber tun soll." Auch seine Tochter steht ihm an Schlagfertigkeit in nichts nach. Als sie mit der U-Bahn fährt und diese plötzlich scharf bremsen muss, versucht sie sich festzuhalten und erwischt den Mantelkragen eines Mitfahrenden. "Na, hör einmal", sagte der Mann empört, "ich bin doch kein Laternenmast!" Selda sieht ihn genau an. "Nein, wirklich nicht", sagte sie. "Dafür sind sie oben nicht helle genug!"

Martin Auer erzählt in 222 Geschichten, was "Herr Balaban und seine Tochter Selda" erleben. Bei den Anekdoten handelt es sich manchmal nur um kurze Dreizeiler und selten gehen sie über eine Seite hinaus. Immer aber sind die Dialoge hintergründig und zeigen neue Aspekte der Wahrnehmung. Unterstützt wird dies noch durch die schwarz-roten Zeichnungen und Colla-



gen von Linda Wolfgruber. Auch sie stellt die Realität auf den Kopf und unterstreicht die verfremdete Sicht auf die Dinge. Durch diese Zusammenarbeit ist dem Autor und der Illustratorin eine Einheit gelungen, die das Buch für Jung und Alt zu einem Genuss werden lässt. (ab 8 Jahre und Erwachsene)

Nelly Rech-Eirich

Martin Auer: Herr Balaban und seine Tochter Selda, mit Bildern von Linda Wolfgruber, Verlag Beltz & Gelberg Weinheim 2002, 173 S., 14,90 €.

IRMGARD LINDNER

Krümel und Rosine in Schwierigkeiten

Das Buch handelt von der kleinen Fee Rosine und dem Mädchen Krümel. Die kleine Fee will bei ihrer Freundin in der Menschenwelt leben. Aber eine Wetterhexe kommt ihnen auf die



Schliche.

Ich finde es lustig, weil die kleine Fee so komische Sachen zaubert, z. B. als sie aus Versen einen Elefanten in den Garten zaubert anstatt eines Kirschbaums. So sorgt sie für viel Aufregung und beim Lesen wird es einem nie langweilig. (ab 7)

Arno (8)

Irmgard Lindner: Krümel und Rosine in Schwierigkeiten, Thienemann Verlag Stuttgart 2002, 176 S., 9,90 €.

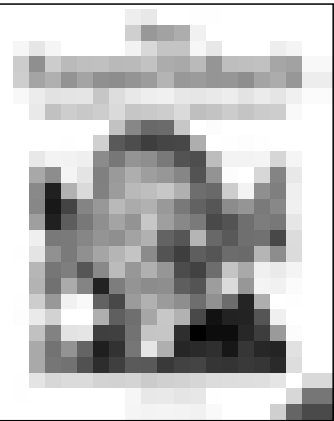
ULRIKE LANGE

Tri-tra-trallala – Kasperle ist wieder da!

Kasperle erfreut sich immer noch ungebrochener Beliebtheit bei den Kleinen, wie wir selbst im letzten Urlaub feststellen konnten. Also warum nicht auch einmal zu Hause für die Brut Kasperle in Szene setzen? Wem jetzt Bedenken ereilen, dem sei "Das Kasperlebuch. Spielstücke für das Puppentheater" wärmstens empfohlen. Amateure bekommen hier jede Menge gute Tipps: Wie bezieht man das Kind ins Spiel ein? Welche Themen sind für Kinder geeignet? Wie sollen sich die Puppen richtig bewegen und sprechen?

Die einzelnen Stücke werden mit Zeichnungen zu den Figuren ansprechend zusammengefasst, dann kann es losgehen. Man braucht keine extra angefertigte Kasperlebühne und auch keine teuren Kasperlefiguren, denn hier werden viele Tricks verraten, wie man sich auch mit einfachen Dingen behelfen kann.

Nicht zu kurz kommt auch die pädagogische Bedeutung des Kasperlespiels, denn manchmal ist es für kleine Leute ganz hilfreich mit dem Kasperle über ihre großen Probleme zu sprechen.



Fazit: sehr empfehlenswert für den Einstieg ins Kasperletheater und auch die Großen werden ihren Spaß dabei haben! (ab 3)

Uschi Arens

Ulrike Lange: Das Kasperlebuch. Spielstücke und viele praktische Tipps. Illustriert von Gisela Könemund. Ravensburger Buchverlag 2002, 108 S., 12,95 €.

BETTINA OBRECHT

Von wegen süß!

Das Buch handelt von einem Mädchen, Marlene. Ihre Eltern haben sich getrennt und sie wohnt bei ihrer Mutter. Sie telefoniert oft mit ihrem Vater. Eines Tages kauft sich Marlene eine Ratte, damit sie für ihre Tante Brigitte und für ihren Onkel Roland nicht mehr so süß aussieht. Die beiden kaufen ihr nämlich immer sooo süße Klammotten.

Ich finde das Buch total witzig. Besonders, wie süß Marlene mit Grauswurzula, ihrer Ratte, redet und spielt. Ich finde es aber auch gemein, dass Marlene immer die süßen Kleider von Tante Brigitte tragen muss. (ab 9)

Annika (9)

Bettina Obrecht: "Von wegen süß!", Deutscher Taschenbuch Verlag, dtv junior, München 2002, 94 S., 6 €.

SOPHIA MARZOLFF

Schön schaurig! Unheimliche Geschichten

In der ersten Geschichte geht Rebecca mit ihrer Familie in einem Wohnmobil campen. Eines Tages fahren sie zur Hafenstadt und gucken sich die Verkaufsstände an. Rebecca bleibt an einem Stand stehen und schaut sich einen Elfenbeinzahn an einem Lederband an. Der Verkäufer, der dieselbe Kette trägt, versichert ihr, dass es Elfenbein sei. Es ist jedoch nur Kunststoff. Am gleichen Tag geht sie nochmals dorthin und findet den Talisman, der dem Verkäufer gehört, unter der Bank. Danach passieren lauter mysteriöse Sachen. Ich finde die Geschichten sehr schön, weil sie gut zu lesen sind und weil man darin richtig schmökern kann. (ab 10)

Alexandra (9)

Schön schaurig "Unheimliche Geschichten", herausgegeben von Sophia Marzolff, Deutscher Taschenbuch-Verlag, dtv junior, München 2002, 159 S., 7 €.

TILDE MICHELS

Das Falkenschloss

Jonas ist begeistert von allem, was mit Rittern und dem Mittelalter zu tun hat. Nur zu gerne würde er einmal einen Tag im Mittelalter verbringen. Schneller als erwartet erfüllt sich sein Traum. Zusammen mit seiner Schwester Johanna wird er in die Vergangenheit versetzt, um einen gefährlichen Auftrag zu erfüllen. Schon bald befinden sich die Beiden auf der Flucht vor dem Finsterling Maluban und entgehen nur knapp dem Scheitern.

Der bekannten Kinderbuchautorin Tilde Michels ist wiederum ein spannendes Buch gelungen. Auf unterhaltsame Art hat sie darin viele Informationen über das Mittelalter eingewoben. Ihr Buch besticht durch eine klare, präzise Sprache und hat kurze, gut gegliederte Kapitel, sodass es bereits für wenig geübte Leser empfohlen werden kann. (ab 9)

Nelly Rech-Eirich

Tilde Michels: Das Falkenschloss, Nagel & Kinche Verlag Zürich 2002, 171 S., 11,90 €.

ULRIEKE RUWISCH

Toller Hecht gesucht!

In der Beziehung von Marlene und Fabian kriselt es schon lange. Schließlich zieht Fabian einen Schlusstrich und es ist aus! Marlene ist wütend und traurig. Hat er vielleicht was mit Superzicke Alexa? Fehlanzeige! Fabian scheint einfach genug von Marlene zu haben. Sie fängt an zu chatten, und lernt Niklas kennen, der sie zu verstehen scheint. Zudem hat sie auch mit Julia, ihrer besten Freundin ein wenig Stress, und Julia hat sich eine neue Freundin, Antonia, gesucht, auf die Marlene natürlich höllisch eifersüchtig ist. Zum Schluss wendet sich trotzdem noch (fast) alles zum Guten... Ich finde das Buch klasse, weil es sehr schön in "Jugendsprache" und nicht zu schwer geschrieben ist. Es ist auch direkt von der ersten Seite an spannend, Nachteile fallen einem auf Anhieb keine ein. (ab 12)

Melanie (12)

Ulrieke Ruwisch: Toller Hecht gesucht!, Ravensburger Buchverlag 2002, 192 S., 9,95 €.

TERENCE BLACKER

Miss Wiss ganz groß!

Miss Wiss ist die Lehrerin der dritten Klasse der Sankt-Barnabas-Schule. Sie ist noch komischer als die anderen Lehrer dort, denn sie kann zaubern. Sie trägt schwarzen Nagellack und hat eine Ratte – Herbert –, die in ihrem Ärmel wohnt, eine Eule, die rechnen kann. Die Eule heißt Archi und sitzt in der Rechenstunde auf der Tafel. Wenn ein Kind falsch gerechnet hat, kackt Archi in den Papierkorb. Miss Wiss hat auch eine Porzellankatze – Sybille – die immer faucht, wenn sich jemand schlecht benimmt. Die meisten Schüler finden Miss Wiss toll, aber den anderen Lehrern gefallen ihre schwarz lackierten Fingernägel nicht. Miss Wiss darf nicht mehr Lehrerin sein.

Miss Wiss arbeitet dann als Krankenschwester. Als Jack den Blinddarm herausgenommen kriegt, isst sein jetziger Lehrer Mr. Bailey den Blinddarm auf, weil Miss Wiss ihn ins Essen gezaubert hat. Auch aus dem Krankenhaus fliegt Miss Wiss schließlich raus.

Dann tut sie so, als sei sie Landstreicherin. Sie hilft ihrer ehemaligen Schülerin Lizzie, ihren Kater Rocky wiederzufinden.

Ich finde dieses Buch toll, selbst wenn es ein wenig eklig ist. (ab 10)

Camilla (8)

Terence Blacker: Miss Wiss ganz groß!, Verlag Beltz & Gelberg Weinheim 2002, 224 S., 9,90 €.

RICHARD VAN CAMP

Mit Larry tauschen?

Larry wohnt mit seiner Mutter in Fort Simmer. Fort Simmer ist okay, wenn man auf Sport oder Suff steht. Sonst ist es die Hölle. Larrys Vater ist tot, denn Larry hat ihn umgebracht. Er hat Larrys Tante vergewaltigt und auch Larry missbraucht. Er zündete das Haus an und erschlug seinen Vater mit dem Hammer. Danach hat er schwere Verbrennungen auf dem Rücken und muss in eine Spezialklinik. Doch jetzt gibt es ja Jed. Jed ist der Lover von Larrys Mutter. Larry findet, dass er der Größte ist. Auf der High School hat Larry wenig Freunde, sein einziger Freund ist Johnny, der in Spruce Manor wohnt. Spruce Manor ist nur zu einem gut: zum Krepieren. Trotzdem werden beide gute Freunde und beide sind auch in Juliet verliebt. Larry glaubt, eine Nacht mit ihr würde ihn von allem befreien, was an seiner Seele klebt. Doch Juliet ist Johnnys Freundin, und dann ist sie auch noch schwanger....

"Die ohne Segen sind" hat mir gut gefallen. Es ist spannend geschrieben und beschreibt gut vorstellbar und ohne zu beschönigen, wie es ist in einer Art Ghetto zu leben. Das Buch wurde mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2001 ausgezeichnet, zu recht, wie ich finde. (ab 16)

Katrin Schmitz (14)

Richard van Camp: Die ohne Segen sind (Deutsch von Ulrich Plenzdorf), Ravensburger Buchverlag 2002, 167 S., 5,95 €.

ELISABETH HONEY

Salamander im Netz

Ned ist 13 Jahre alt und kommt aus Australien. Er liebt es, Vorträge über Schlangen und Echsen zu halten. Er verbringt seine Ferien in einer amerikanischen Kleinstadt. Dort lernt er Martha und Rocky kennen. Rocky ist so alt wie Ned. Bei Martha finden sie Unterkunft. Als Rocky und er eine tote Bärenmutter finden, steht fest: Jemand hat ein schlimmes Verbrechen begangen. Als sie den Verbrecher finden, beginnt eine halsbrecherische Verfolgungsjagd.

Mir hat das Buch gefallen, weil es Action enthält und weil es spannend ist. (ab 12)

Yannick (10)

Elisabeth Honey: Salamander im Netz (Remote Man, Allen & Unwin, St. Leonhards, Australien), Deutsch von Heike Brandt, Verlag Beltz & Gelberg Weinheim 2002, 298 S., 12,90 €.

SHERRYL JORDAN

Tanith, die Wolfsfrau

Der Häuptling eines Klans blonder Menschen entdeckt bei einem Wolfsrudel ein etwa drei Jahre altes Mädchen. Obwohl Tanith, wie er das Kind nennt, dunkelhaarig ist und somit eindeutig von einem feindlichen Stamm kommt, nimmt er es in seinen Klan auf. Hier muss sie schon bald die kranke Ehefrau des Häuptlings pflegen. Das Kind untersteht deren persönlichem Schutz, da es wegen seines abweichenden Aussehens von den anderen Klanmitgliedern immer wieder Hohn und Anfeindungen ertragen muss. Als Taniths Ziehmutter schließlich 13 Jahre später stirbt, wird ihre Situation unerträglich und sie flieht in die Wälder. Dort begegnet sie einem Wolfsrudel, was frühere Erinnerungen weckt. Sie versucht, sich den Wölfen anzuschließen und tatsächlich nimmt das Rudel sie auf. Erst als sie erfährt, dass ihr Ziehvater krank ist und ihrer Hilfe bedarf, kehrt sie zu den Menschen zurück und pflegt ihn. Jetzt macht ihr im Klan der sensible Gibran den Hof und auch sie findet Gefallen an ihm. Aber nicht alle Menschen sind so einfühlsam wie er und so steht Tanith eines Tages vor der endgültigen Wahl: Wölfe oder Menschen?

"Tanith" ist das zweite auf Deutsch erschienene Buch der Neuseeländerin Sherryl Jordan. In ihm versteht sie es auf spannende Art Verständnis für die Natur zu wecken. In fesselnden Szenen berichtet sie, wie sich Tanith den Wölfen nähert, angenommen wird, sich mit ihnen verständigt und mit ihnen lebt. Dabei bezieht die Autorin eindeutig Position für die Tiere. Menschen töten aus reiner Mordlust sowohl Mitmenschen als auch Tiere. Wölfe hingegen töten nur einzelne und schwache Tiere, um ihren Hunger zu stillen. Nach der Lektüre dieses Romans kommt man nicht umhin, sich Taniths Meinung, dass die Wölfe den Menschen "an Tugend und Weisheit weit überlegen" sind, anzuschließen. (ab 12)

Nelly Rech-Eirich

Sherryl Jordan: Tanith die Wolfsfrau, Roman aus dem amerikanischen Englisch von Joanna Schroeder ("Wolf Woman", Houghton Mifflin Company, USA 1994), Verlag Sauerländer Aarau 2002, 168 S., 12,80 €.

ASTRID FRANK

Das Rätsel um den schwarzen Hahn

"L.O.T.T.A." – das steht für Ludwig, Oskar, Tim, Tanja und Anke. Die fünf sind so etwas wie Detektive. Als ein schwarzer Hahn und noch andere gleichfarbige Tiere verschwinden, macht L.O.T.T.A. sich auf den Weg. Das kann nämlich kein Zufall sein, oder?

Dieses Buch ist sehr spannend und schön, doch manchmal leider auch ein bisschen traurig. (ab 10)

Renate (9)

Astrid Frank: Das Rätsel um den schwarzen Hahn, Thienemann Verlag, Stuttgart 2002, 173 S., 9,90 €.

L'argent? Le principe est que si vous en avez, c'est que quelqu'un d'autre en a besoin.

William S. Burroughs

Woxx par exemple - mais avec un abonnement découverte à 40 Euros pour une année, vous en aurez pour votre argent. Visitez www.woxx.lu pour en savoir plus.